

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Strassenwettervorhersage für Baden-Württemberg
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Stuttgart
am Donnerstag, 20.08.2026, 10:30 Uhr

Bis in die Nacht zum Freitag örtlich Gewittertätigkeit. Am Freitag Richtung Allgäu auch ungewittriger Starkregen. Außerdem heute tagsüber auf den Bergen zeitweise Windböen.

Wetter- und Warnlage:

Süddeutschland liegt im Bereich einer Luftmassengrenze, welche nur langsam nach Süden vorankommt. Sie trennt mäßig warme Meeresluft im Nordwesten von sommerlich warmer Luft im Südosten. Nach Abzug der Front am Freitag kommt von Westen eine weitere Störung aufgezogen, welche für verbreitete Labilisierung der Luftmasse sorgt.

GEWITTER/STARKREGEN:

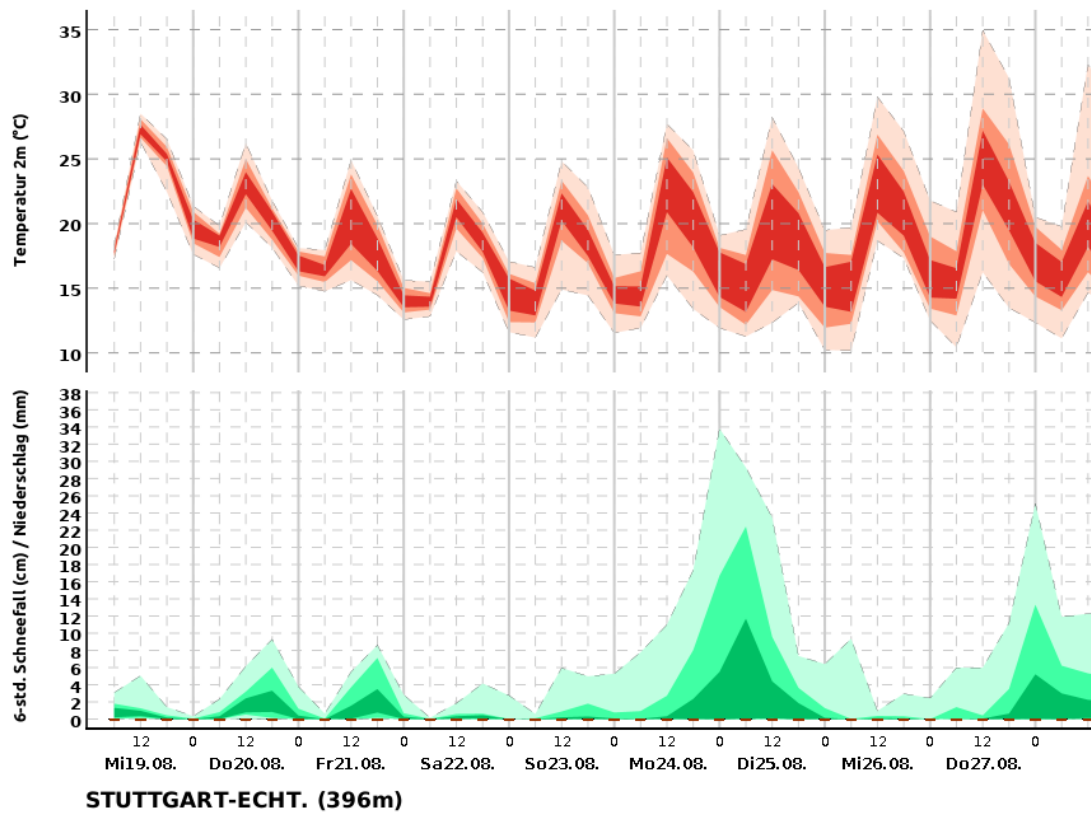
Bis Freitagmittag liegt der Schwerpunkt der Gewittertätigkeit zunächst südlich der Donau und im Bereich der Schwäbischen Alb, sonst gibt es nur vereinzelt Gewitter, im Westen und Norden steigt die Wahrscheinlichkeit ab Freitagmittag deutlich an. Begleiterscheinungen können sein: stürmische Böen oder Sturmböen um 75 km/h und meist kleinkörniger Hagel, aber vor allem Starkregen um 20 Liter pro Quadratmeter in einer Stunde und teils auch mehrstündig (3 bis 6 Stunden) mit Werten um 30 Liter pro Quadratmeter. Im Bereich der Schwäbischen Alb und südlich der Donau sind UNWETTER mit um 30 Liter in einer Stunde oder 40 Liter in 3 Stunden nicht ausgeschlossen. Das Erreichen von Starkregenschwellen ist dort auch möglich, ohne dass Gewitter einhergehen.

WIND:

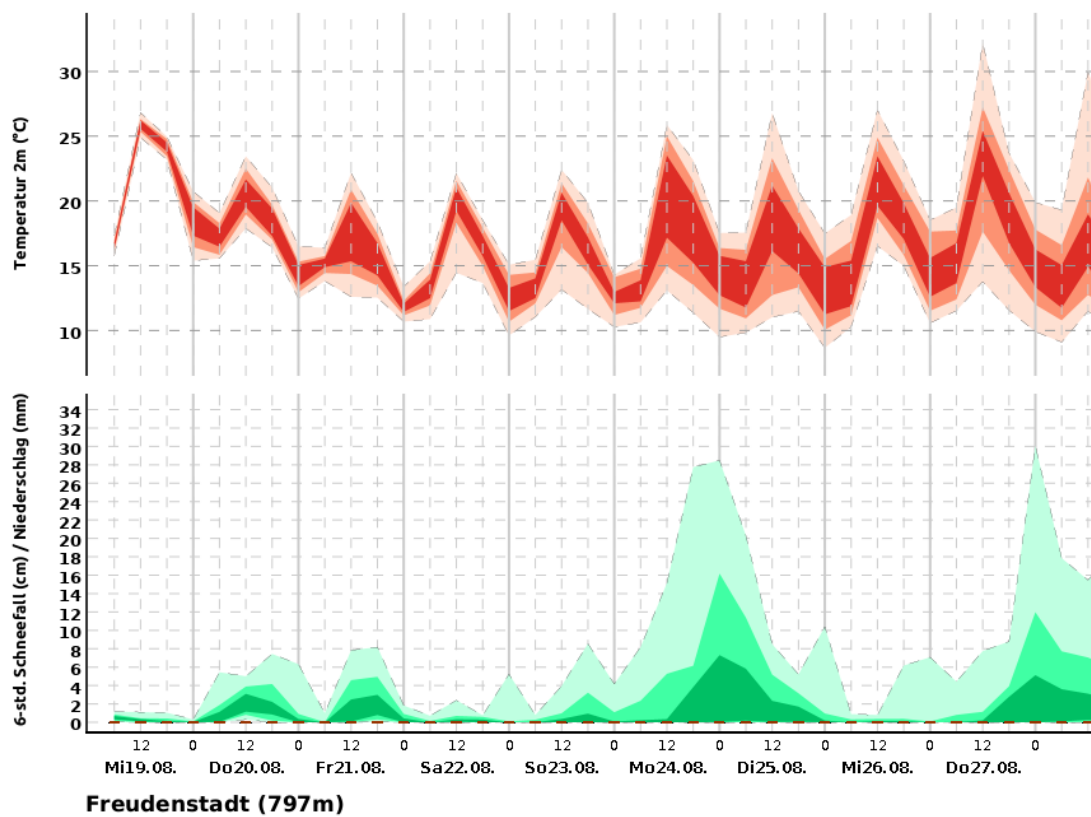
Heute im Bergland Windböen bis 60 km/h, am Feldberg zeitweise Sturmböen um 75 km/h aus West.

Samstag bis zum Mittag GEWITTERrisiko. Anschließend bis Montagfrüh voraussichtlich keine Wettergefahren.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Stuttgart-Echterdingen sowie für die Höhenlagen Freudenstadt*



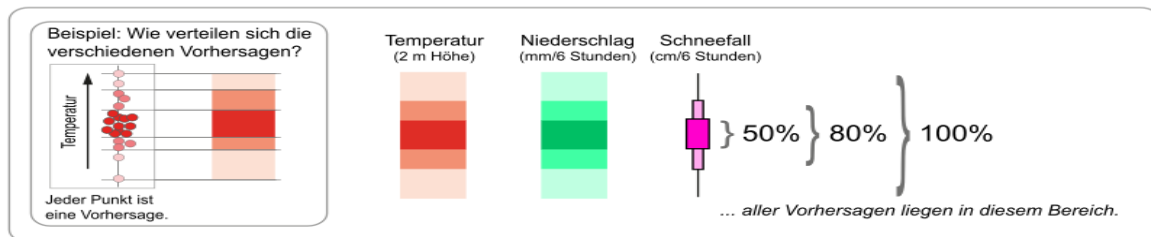
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu

werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:30 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RWB Stuttgart/ Kai-Uwe Nerding